



Liebe Eltern, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berkersheimer Schule,

was war das nur für ein Schuljahr! Frohen Mutes sind wir in unser **neues Gebäude** gezogen. Es hat eine Weile gedauert, dann konnten wir die Vorzüge nutzen und genießen. **Viele Aktionen** wurden geplant, wir haben uns gemeinsam in Sachen **Kommunikation und Erste Hilfe** fortgebildet, der **Ganzttag** mit den **Lernzeiten** und einem vielfältigen **AG-Angebot** kam richtig ins Rollen. **Europaprojekte** wurden überdacht und durchgeführt. Wir haben unser Gebäude mit einem **Fest** eingeweiht, eine **Feedbackgruppe** wurde ins Leben gerufen, **neue Kolleginnen und Kollegen** kamen zur Unterstützung in unser Team. Von vielen mussten wir uns leider bald wieder **verabschieden**. Jedem Kind **qualitativ guten Unterricht und individuelle Zusatzangebote** zu ermöglichen, stellte uns immer wieder vor **Herausforderungen**. Wir durchlebten **Stürme und auch Kälte** – als unsere Heizung versagte. Nach dem ersten Halbjahr freuten wir uns auf den Frühling und die Möglichkeit, das gute Wetter für die **vielen geplanten Ausflüge, Auslandsaufenthalte und Klassenfahrten** zu nutzen. Die ersten Ideen für den **Kulturellen Abend**, der in diesem Schuljahr wieder stattfinden sollte, hatten wir bereits im Kopf. Ein **Festausschuss** hatte sich gegründet, die **Theater-AG** begann mit ihren Proben, ebenso unser **Chor**...

Und dann kam **Corona**. Eine Pandemie, die sich über den gesamten Erdball verbreitete. **Unterricht**, wie wir ihn kannten, war von jetzt auf gleich **unmöglich** geworden. Es musste umgedacht werden – immer wieder. Bis zum heutigen Tag haben wir die **unterschiedlichsten Formen von Wissensvermittlung** getestet. Mit Stundenplänen, die so noch nie erstellt und umgesetzt wurden. Wir sahen unsere Schulkinder gar nicht, manchmal oder unter strengen Auflagen und mussten **Möglichkeiten finden, miteinander zu kommunizieren**. Mittlerweile sind wir gemeinschaftlich dabei, unsere Kommunikationsmöglichkeiten noch zu verbessern. Wir haben neue Ideen entwickelt, Unterricht zu gestalten. **Eltern** wurden vor eine **große Herausforderung** gestellt und mussten beim Lernen kräftig mitwirken. Neben den Aufgaben, die sie zusätzlich zu bewältigen hatten. Umdenken war nötig, ebenso wie **Organisationstalent. Sorgen und Unsicherheit** begleiteten unser aller Wege, aber auch **Zusammenhalt, Mut und Freude** an den schönen Dingen, die uns erhalten blieben.

Selten gab es in einem Schuljahr so **wenig Routine**. Nie konnte man so wenig in die Zukunft blicken und so wenig vorausplanen. Wenn ich auf die vergangenen Wochen zurückblicke, sehe ich, was uns **herausgefordert** hat und woran wir **gewachsen** sind. Ich sehe Menschen, die **zum Wohle vieler Kinder** beständig daran gearbeitet haben, das Beste aus der Situation herauszuholen. Ob Eltern oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Es hat sich überall dort Gutes entwickelt, wo „**an einem Strang gezogen**“ wurde. Nicht allen Beteiligten konnten wir alle Sorgen und Nöte nehmen – der Weg, den wir gemeinsam gegangen sind war trotzdem ein guter.

Und er wird weitergehen, ist schon in **Planung**. Noch immer können wir nur auf ganz **kurze Distanz** in die Zukunft sehen. Weiterhin müssen wir mit allem rechnen und der eine oder

andere **Stolperstein** wird uns begegnen. Voraussichtlich wird das neue Schuljahr so beginnen, wie es endet: **Versetzter Unterrichtsbeginn, unterschiedliche Pausenzeiten, feste Lerngruppen, Hygieneplan**. Unsere zukünftigen Erstklässler werden wir mit einer **neuen Art Einschulungsfeier** begrüßen – an zwei verschiedenen Tagen.

**Neue Kolleginnen und Kollegen** werden zu uns stoßen. Wir sind froh, dass wir jeder Klasse eine Klassenlehrkraft bieten können. Auch unserer neuen Klasse in Jahrgang 4, die wegen der großen Anzahl von Schülerinnen und Schülern gebildet wurde.

Das kommende Schuljahr wird auch nicht als ein „normales“ beginnen. Es kann **Höhen und Tiefen** geben. Wann wir **unseren gewohnten Schulalltag** zurückbekommen, wissen wir nicht. Welche Einschränkungen uns begegnen, ist unklar.

Ich bin trotzdem zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam es zu einem guten Schuljahr werden lassen können. Dazu gehört eine Menge **Flexibilität, Kraft und Menschlichkeit**.

**Ich danke allen an unserem Schulleben Beteiligten** für ihren unermüdlichen Einsatz, den gewinnbringenden Austausch und die gegenseitige Anerkennung.

Uns allen, Kindern, Eltern und Lehrkräften, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wünsche ich einen **positiven Blick in die Zukunft und beständige Gesundheit**, einen Sommer gespickt mit Himbeereis und entspannenden, sowie fröhlichen Momenten.

**Und dann...auf in das nächste, spannende Schuljahr!**

Mit herzlichen Grüßen

**Petra Heinicke-Mathieu**

(Konrektorin)